Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 9 (1919)
Heft: 28

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 28. IX. Jahrgang. Zürich, den 12. Juli 1919.

Kinema

Abonnements- und Annoncen-Verwaltung:
„ESCO" A.-G., Publizitäts-, Verlags- und Handels-Gesellschaft.

WIEN VI
Capistrangasse 4
Telephon Nr. 7360
Postsparkassenkonto
157.968

Annoncen	1/1 Seite	1/2 Seite
Für die Schweiz	Fr. 75	Fr. 40
Für Deutschland	Mk. 100	Mk. 60
Für einst. Oestr.-U.	K. 150	K. 80
Für d. übr. Ausl.	Fr. 80	Fr. 45

Kleinere Annoncen nach Vereinbar.
Für gr. Abschl. verl. man Spez.-Off.

ZÜRICH I
Uraniastrasse 19
Teleph Selnau 5280
Postcheckkonto
VIII 4069

Abonnements	per Jahr
Für die Schweiz	Fr. 30
Für Deutschland	Mk. 60
Für die Gebiete des einst. Oesterreich-Ungarn . .	K. 75
Für das übrige Ausland .	Fr. 35

BERLIN W 57
Bülowstrasse 66
Telephon
Nollendorf 2150-54

Aus der schweizerischen Kinoindustrie. - Ein Alpenflug im Film.

Im Orient-Kino in Zürich lief vor einiger Zeit wieder einmal ein Film schweizerischer Herkunft über d. weisse Leinwand, der in seiner Eigenart heute wohl noch kein Gegenstück finden dürfte.

Der frühere Chefpilot der schweizerischen Fliegerabteilung, Oberleutnant Bider, der leider nun auf so tragische Weise endete, hat im Mai die Alpen mit seinem Flugapparat traversiert und sein Begleiter, Fliegeroberleutnant Brunner, kinematographierte die schönsten Partien dieses gigantischen Fluges. Wir sassen im Theaterstuhl des „Orientcinema" und flogen von Dübendorf über den Zürichberg, gewahrten das seltsame vogelperspektivische Bild unserer Stadt, die sich spielzeugartig, aber wunderbar plastisch aus dem Boden gewachsen, unter uns wegdreht. Hier sei eingeschaltet, dass alle Landschaftsbilder, die aus einem fahrenden Transportmittel kinematographiert werden, einem optischen Gesetz, ähnlich dem der Stereoskopie, gehorchend, auf dem Film greifbar plastisch erscheinen. Strassen. Gebäude und Anlagen der Stadt sind deutlich zu erkennen, und es bereitete wirklich Vergnügen, da hinunter zu schauen. Dann gings über den Zimmerberg dem noch verschneiten Rigi zu, am Kurhotel dicht vorbei, über die Glarner- und Urneralpen, durch Wolkenmeere nach Thun, wo eine Zwischenlandung erfolgte. Von hier begann die richtige Alpenfahrt mit unvergleichlichen Ausblicken.

Der Film kann natürlich die Wirklichkeit nicht ersetzen; aber er kommt hinsichtlich der rein optischen Eindrücke der Wirklichkeit zweifellos nahe. Blümlisalphorn, Doldenhorn, Weissfluh, der Niesen, das Finsteraarhorn treten in den Gesichtskreis, und ab und zu hat der Operateur, um uns ins Gedächtnis zu rufen, dass wir auf einem Flugzeug sitzen, die Kamera auf dessen hurtig laufende Motoren oder auf das Steuer gerichtet. Wunderbar ist der Anblick der Jungfrau, dann passieren wir Jungfraujoch, blicken über den Aletschgletscher, später hinunter ins Zermattertal. Die Walliseralpen nahen, derMonte Rosa, und nun reckt sich die Riesengestalt des Matterhorns im Blickfeld empor. Mit 150 Kilometer Stundengeschwindigkeit gleiten wir auf den Giganten zu, in einer Höhe von 4000 Metern, wir sind annähernd auf Gipfelhöhe und unter uns liegt ein weithin gedehntes Meer von Spitzen und Zacken und Schneefeldern. In kühner Rechtskurve biegt der Wundervogel, 50 Meter vom Gefels des Matterhorns entfernt, gegen das Weisshorn zu, noch einen Blick werfen wir auf d. Bergwunder zurück, dann geht's im Gleitflug nach Sitten hinunter, wo die glückliche Landung erfolgte.

Die Anleitung zu dieser gelungenen Natur- und Sensationsaufnahme gab die schweizerische Firma Eos in Basel, die auch die Reproduktion des Films in mustergültiger Weise besorgt hat. Dieses Filmwerk gereicht sowohl der schweizerischen Kinematographie, als auch unserer Aviatik zur grössten Ehre. Wir sind überzeugt, dass es auch im Ausland den nämlichen gewaltigen Beifall finden wird, den es bei uns in Zürich ausgelöst hat.